

**Bibliotheksverbund Bayern
Kommission für Elektronische Ressourcen
Tagesordnung und Protokoll der 1. Kommissionssitzung am 27.02.2024**

Ort:	Bayerische Staatsbibliothek, Friedrich-von-Gärtner-Saal
Datum:	27.02.2024, 10:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Teilnehmer:	Frau Berg (UB Erlangen-Nürnberg), Frau Dr. Hanke (TU München, Vorsitz), Frau Hell (Hochschule München); Herr Dr. Janello (UB der Universität der Bundeswehr München), Frau Dr. Kieselstein (UB Augsburg), Frau Leiwesmeyer (UB Regensburg), Herr Dr. Nachreiner (UB Passau), Herr Dr. Pierer (UB Bamberg), Frau Dr. Schäffler (BSB), Herr Wawra (UB Eichstätt-Ingolstadt), Herr Vogt (UB Bayreuth), Frau Welge (UB Würzburg)
Abwesend	Frau Drechsler (Technische Hochschule Aschaffenburg), Herr Xalter (UB der LMU München)
Protokoll:	Frau Dr. Kieselstein (UB Augsburg)

1. **Wahl der/des Vorsitzende(n) für die neue Sitzungsperiode**
2. **Festsetzung der Tagesordnung**
3. **Arbeitsprogramm der KER 2024-2026**
4. **DEAL und Transformation**
5. **Archivrechte bei Zeitschriften-Nationallizenzen**
6. **Katalog-Einspielungen von eBook-Nationallizenzen**
7. **Finanzielle Unterstützung des DOAJ**

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
	<p>1. Wahl der/des Vorsitzende(n) für die neue Sitzungsperiode</p> <p>Einstimmig werden gewählt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorsitzende: Frau Hanke • Stellvertreterin: Frau Leiwesmeyer <p>Nach Aussprache in der Runde entscheidet die Kommission sich während der Sitzungsperiode viermal jährlich zu treffen, wobei die Sitzung im Wechsel in Präsenz bzw. online stattfinden sollen.</p>	
	<p>2. Festsetzung der Tagesordnung</p> <p>Als Punkt 8 wird aufgenommen: ChatGPT als Konsortialthema</p>	

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
A	<p>3. Arbeitsprogramm der KER 2024-2026</p> <p>Die Kommission stellt nachfolgendes Arbeitsprogramm für die kommenden drei Jahre auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung der Transformation im Bereich Open Access <ul style="list-style-type: none"> ○ Evaluierung der DEAL- und sonstiger Transformationsverträge • Nachhaltigkeit von E-Ressourcen, insbesondere im Hinblick auf die anstehenden Systemwechsel <ul style="list-style-type: none"> ○ Komplexität der Erwerbungsmodelle ○ Nachweis der E-Ressourcen (Fluktuierende Bestände) ○ Juristische Aspekte der Nachweissituation • Neue Anforderungen an Lizenzverträge <ul style="list-style-type: none"> ○ KI-Klauseln ○ Daten-Tracking • Organisation in der Medienbearbeitung vor dem Hintergrund von KI und OA <ul style="list-style-type: none"> ○ Veränderungen in den Abteilungsstrukturen der Medienbearbeitung ○ Neue Erwerbungsmodelle ○ Auswirkungen der OA-Umstellungen ○ Auswirkungen der KI-Entwicklung auf die Arbeitsprozesse • Umstellung auf Next-Generationen-Systeme <ul style="list-style-type: none"> ○ Folio (ggf. in Zusammenarbeit mit der KEM im Bereich Erschließung) <p>Für die nächsten Sitzungen der Kommission im Jahr 2024 werden folgende Themen für die Tagesordnung vorbereitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Folio • Erschließungsstrukturen (Zusammenarbeit KEM) • DEAL: Wie geht es 2025 weiter? • DEAL: Möglichkeiten der Evaluierung • E-Ressourcen und deren nachhaltige Archivierung 	Hanke/Leiwesmeyer
	<p>4. DEAL und Transformation</p> <p>In Bayern ist ein Großteil der Universitäten und Hochschulen den drei DEAL-Verträge mit Elsevier, Springer und Wiley beigetreten. Die oftmals herausfordernde Finanzierungssituation gestaltet sich sehr unterschiedlich.</p>	

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
A	<p>5. Archivrechte bei Zeitschriften-Nationallizenzen</p> <p>Bisher fehlt es an einem nationalen Konzept für die Langzeitarchivierung der Nationallizenzen. Restunsicherheiten können insbesondere dann bleiben, wenn ein Titel den Verlag wechselt. Auch Portico sichert die Nationallizenzen derzeit gegen Ausfälle nicht umfänglich ab. Es scheinen Einzelfalllösungen über den Proxy-Server möglich. Es wird jedoch angestrebt, den Schwellenwert aus Deutschland an Portico beteiligter Bibliotheken zu erreichen, damit Portico die Sicherung der Titel in einer „Portico-Nationallizenz“ übernimmt.</p> <p>In dem Zusammenhang entspannt sich innerhalb der Kommission eine Diskussion um die Frage: Müssen die Bibliotheken das letzte in Bayern vorhandene Printexemplar einer Zeitschrift aufheben, wenn für den Titel eine Nationallizenz vorliegt?</p> <p>Für die Beantwortung der Frage wird sich Frau Kieselstein mit der Bayerischen Aussonderungsrichtlinie beschäftigen und diese im Hinblick auf die Zeitschriften zusammenfassen.</p>	Kieselstein
A	<p>6. Katalog-Einspielungen von eBook-Nationallizenzen</p> <p>Bisher gibt es kein automatisiertes Verfahren zur Einspielung von E-Book-Nationallizenzen durch die Verbundzentrale. Die Häuser bekunden jedoch ihr grundsätzliches Interesse an eben jener. Allerdings ist zu bedenken, dass sich nicht alle Bibliotheken – je nach Fächerprofil – für alle E-Book-NL frei schalten lassen. Darüber hinaus stellen Pakete mit einer Moving Wall bzw. regelmäßigen Updates gewisse Schwierigkeiten dar. Hier ist die Administration sehr aufwendig.</p> <p>Frau Leiwesmeyer erklärt sich bereits, die Koordination einer Prioritätenliste der wichtigsten E-Book-NL, welche zentral eingespielt werden sollten, zu übernehmen. Im Anschluss soll eine Abfrage unter den Kommissionsmitgliedern für die jeweiligen Häuser stattfinden, um die Liste finalisieren zu können. Jedes Kommissionsmitglied wird für die Auswahl und Gewichtung der NL fünf Stimmen haben.</p> <p>Anhand der von Frau Berg im Vorfeld erstellten Übersicht der E-Book-NL (die zunächst nur den UBE-spezifischen IST/SOLL-Stand vom 27.02.2024 darstellt) soll zudem vorab ermittelt werden, welche Pakete bereits in Aleph eingespielt sind.</p>	Leiwesmeyer
	<p>7. Finanzielle Unterstützung des DOAJ</p> <p>Grundsätzlich wird die Unterstützung des DOAJ als wichtiges Zeichen für die Open Access Entwicklung befürwortet. Allerdings gab es bei den Mitgliedsbibliotheken Irritationen über die Art und Weise der Rechnungsstellung für 2024. Die Preise sind deutlich gestiegen und werden hinsichtlich 2025 nochmals steigen. Dies führt dazu, dass einige Bibliotheken ihr Engagement für DOAJ überdenken müssen. Es wäre daher wichtig, dass der DOAJ sein Preismodell überdenkt.</p>	

Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch / bis
A	<p>8. ChatGPT als Konsortialthema</p> <p>Die Technische Universität Nürnberg ist an die Konsortialstelle mit der Frage herangetreten, ob sich diese für ChatGPT-4 eine Konsortiallizenz vorstellen könnte.</p> <p>Für die meisten Hochschulen/Universitäten ist die Lizenzierung von KI-Tools bisher keine Frage für die Bibliotheken, sondern für die Rechenzentren. Darüber hinaus gibt es bei der direkten Anwendung von ChatGPT große Bedenken wegen des Datenschutzes. Daher versuchen bereits einige Hochschulen, die zentrale die Anbindung von ChatGPT über datenschutzkonforme Interfaces wie HAWK.</p> <p>Des weiteren beschäftigen sich erste Bibliotheken aus dem Blickwinkel der Literatur-Recherche intensiver mit verschiedenen KI-Tools und wollen sie perspektivisch in die Bibliotheksschulungen einbauen. Letztlich stellt sich die grundsätzliche Frage, was die KI für die Zukunft der Bibliothekskataloge und dem Einbringen von Daten bedeutet.</p> <p>Zurzeit gibt es keine klar erkennbare KI-Strategie der Hochschulen und Universitäten. Die Entwicklungen stehen am Anfang. Daher wird die Konsortialstelle ChatGPT als Konsortiallizenz derzeit nicht verfolgen.</p>	